

Ein besonders ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Mit der Übernahme der zahlreichen Naturschutzflächen unseres Partnerverbandes Naturschutz Rheinbach-Voreifel (NRV) haben wir deutlich mehr praktische Naturschutzarbeit geleistet als in den Vorjahren. Das EU-Projekt zur Rettung der letzten Gelbbauchunken unserer Region hat uns in Form von 600 Kaulquappen neue Bewohner für das Naturschutzgebiet Dünstekoven beschert.

## Januar

- **Großeinsatz mit der Bundespolizei:** Für die Libellen im Naturschutzgebiet Kiesgrube Dünstekoven werden auf rund 800m<sup>2</sup> die Gewässer freigestellt, vor allem die Gemeine Binsenjungfer und die Glänzende Binsenjungfer werden davon profitieren. Neben den lokalen Zeitungen berichtet auch der WDR4 über die Aktion.
- **Erfolgreiche Kooperation:** Gemeinsam mit der Gemeinde Swisttal werden neue Lebensräume für den Steinkauz erschlossen. An insgesamt sieben Stellen können auf Streuobstwiesen neue Nistkästen aufgehängt werden.
- **Neue Projektpartner:** Anfang des Jahres kommen zu den 34 Landwirten, die sich bereits an unserem REWE Pro Planet-Projekt beteiligen, noch zwei neue hinzu. Noch im Januar werden erste Naturschutzmaßnahmen in den Apfelplantagen der beiden neuen Betriebe unter Dach und Fach gebracht, darunter die Montage von Turmfalkenkästen und die Neuanlage von Blühstreifen für Insekten.

## Februar

- **Amphibienschutz am Schnellchesbach:** Unser Grundstück in dem Bachtal bei Rheinbach-Merzbach wird gemäht und von Gehölzaufwuchs befreit. So setzt der NABU Bonn das Engagement des Naturschutzvereins Rheinbach-Voreifel für Grasfrosch und Feuersalamander dort fort.
- **Neue Gewässer für die Gelbbauchunke:** Gefördert mit EU-Mitteln werden im Naturschutzgebiet Kiesgrube Dünstekoven in Kooperation mit der Biologischen Station Bonn/Rhein-Erft sechs neue Teiche angelegt. Im Sommer sollen hier Kaulquappen des bedrohten Lurchs ausgesetzt werden.

## April

- **Umweltbildung am lebenden Lurch:** Amphibien begeistern Kinder und Jugendliche ganz besonders. Bei insgesamt fünf Veranstaltungen – von unserer traditionellen Wanderung mit dem Eifelverein über die NABU-Amphibientage bis hin zu einer Aktion mit der katholischen Jugendagentur – nehmen 76 Schüler (darunter 15 Flüchtlinge) an dem Angebot der NABU-Naturschule Am Kottenforst teil.
- **Startschuss:** Im April findet das erste Treffen unserer neuen Kindergruppe in Bonn statt. Bis Ende des Jahres finden sechs Termine statt, bei denen bis zu 17 kleine Naturfreunde teilnehmen. Bei gutem Wetter geht's raus an den Rhein und in den Kottenforst, bei Regen steht uns das Haus der Jugend an der Reuterstraße zur Verfügung.
- **Schlechte Nachrichten:** Dass der Kiebitz immer seltener wird, ist keine Neuigkeit. NABU-Mitglieder beteiligen sich im April an einer Kartierung der Biostation Rhein-Sieg und finden im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis gerade noch zwei Paare des Watvogels. In Bonn ist er vermutlich bereits ausgestorben. Grund für den dramatischen Rückgang ist die intensive Landwirtschaft und die Jagd auf dem Zugweg.



## Mai

- **Positive Entwicklung in der Vogelwelt:** Die jährliche Kartierung der Brutvögel im Naturschutzgebiet Kiesgrube Dünstekoven fällt wieder sehr erfreulich aus. So wird unter anderem eine Brut der Nachtigall und zwei Bruten der Turteltaube in Bereichen festgestellt, die im Winter

- **Pflege der Obstgehölze:** An insgesamt 70 hochstämmigen Bäumen wird der erforderliche Pflegeschnitt durchgeführt, unter anderem auf der Streuobstwiese in Rheinbach-Krahforst und an der Oberen Mühle in Meckenheim. Außerdem wird in Swisttal-Ollheim eine alte Streuobstwiese reaktiviert und der dichte Gehölzaufwuchs zurückgeschnitten.

## März

- **Frühjahr ist Wanderzeit:** Der Amphibienschutzzaun am Naturschutzgebiet Kiesgrube Dünstekoven ermöglicht 1.816 Amphibien eine sichere Querung der Fahrbahn, darunter erstmalig auch eine Knoblauchkröte! Außerdem betreut der NABU Bonn die Amphibientunnel am Gut Waldau (Rheinbach) und an der Schmalen Allee (Witterschlick). Zusätzliche Leitzäune ergänzen die stationären Anlagen.
- **Der Waldkauz ist Vogel des Jahres:** Mit Infoständen, einer Ausstellung im Museum Koenig und speziellen Wanderungen wirbt der NABU Bonn für die Eule und naturnahe Wälder als Lebensraum. Alleine zur Kinderwanderung kommen 19 Nachwuchs-Naturschützer. Ein landesweiter Bericht in WDR5 rundet unsere Aktivitäten ab.



- **Schutz für Schwarzkehlchen und Orchideen:** Bei Wachtberg-Gimmersdorf kann dank der Kooperation mit der Gemeinde und der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft ein Lebensraum für seltene Orchideen und das Schwarzkehlchen erhalten werden. Der Nachweis von zwei Schwarzkehlchen-Paaren bestätigt den Erfolg der Maßnahme.

speziell gepflegt wurden. Außerdem brüten neben dem Zwergtaucher auch die Heidelerche und der Baumpieper (je fünf Bruten) im Gebiet.

- **Laubfrosch-Rekord in Dünstekoven:** Die Zählung des LANUV (Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW) hat über 50 rufende Tiere in dem vom NABU Bonn seit 15 Jahren betreuten Naturschutzgebiet ergeben. Dieser neue Rekord ist eine tolle Bestätigung für unsere langjährige Arbeit.
- **Nicht kleckern, sondern klotzen:** An vier Veranstaltungen in der Naturschule Am Kottenforst zu den Themen Insekten und Amphibien nehmen im Mai insgesamt ca. 230 Grundschüler der Swistbachschule aus Heimerzheim teil. Dazu besucht uns die Flüchtlingskinderklasse der Georg-von-Boeselager-Schule.
- **Wiesenmäh:** Im Naturschutzgebiet Dächelsberg in Wachtberg-Niederbachem mähen wir im Auftrag des Rhein-Sieg-Kreises die Wiesenflächen, um den Lebensraum von Orchideen und anderen gefährdeten Pflanzenarten zu sichern. Mit großem Aufwand wird ein Bestand des invasiven und gefährlichen Riesen-Bärenklau reduziert.

## Juni

- **Schwalbenfreundlich zeichnet sich aus:** Zwei weiteren Landwirten und zwei privaten Hausbesitzern in Bonn, Bornheim und Rheinbach kann der NABU Bonn diesen Sommer die begehrte Plakette „Schwalbenfreundliches Haus“ verleihen. Die Presse berichtet darüber. An zwei Standorten werden den Besitzern auf Wunsch Kotbretter installiert.
- **Blütenwunder:** Die NABU-Wildkrautäcker in Bornheim und in Swisttal stehen im Juni in voller Blüte. Nicht nur Klatschmohn, Kamille und Kornblume sind zu finden – insgesamt können Botaniker 67 Ackerwildkräuter nachweisen, darunter die vom Aussterben bedrohte Ranken-Platterbse und der seltene Acker-Rittersporn.
- **Bruterfolg bei den Eulen:** Spitzenreiter sind in diesem Jahr die Schleiereulen mit 52 Jungtieren von 12 Brutpaaren, dicht gefolgt von den 13 Steinkauz-Paaren mit 43 Jungtieren. Und auch unsere größte Eule – der Uhu – hat in drei erfolgreichen Bruten sieben Jungtiere groß gezogen.

Landschaft  
braucht Insekten

Unterstützen Sie unsere Arbeit  
durch Ihre Spende

Spendenkonto  
IBAN DE14 3705 0198 0000 0155 86  
BIC COLSDE33XXX  
Sparkasse KölnBonn

Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.  
Für die Spendenbescheinigung vermerken Sie bitte  
Name und Anschrift auf Ihrer Überweisung.





- Umweltbildung auch für Studenten: An zwei Exkursionen rund um die Kiesgrube Dünstekoven nehmen im Juni 47 Studenten der Geographischen Institute Köln zum Thema Kiesabbau und Folgenutzung teil.

- NABU vor Ort: Auf sechs Infoständen stehen wir Rede und Antwort. Zwischen April und Juni ist der NABU Bonn auf dem Münsterplatz in Bonn, im Botanischen Garten, auf der Museumsmeile, in Bad Neuenahr und bei zwei Veranstaltungen in Wachtberg.

## Juli

- NABU Bonn 2.0: Der Auftritt des NABU Bonn bei Facebook bekommt immer mehr Zulauf. Unsere Neuigkeiten und Informationen werden von über 1000 Menschen gesehen und gerne geteilt und kommentiert. Die direkte Interaktion via Facebook bei konkreten Fragen spielt eine immer größere Rolle. Im Juli „knacken“ wir die 500 Likes-Marke!

- Einsatz für Ausgleich: In Rheinbach werden die Planungen für das Industriegebiet Wolbersacker vorgestellt. Das 55 ha große Areal ist wertvoller Lebensraum für Feldlerchen und Schafstelzen. Auch Greifvögel wie Wanderfalke und Rotmilan nutzen das Gebiet zur Nahrungssuche. Der NABU Bonn macht sich für adäquate Ausgleichsmaßnahmen stark.

- Farbenpracht im Ackerland: 100.000 Quadratmeter Blühfläche für Insekten: Im Sommer 2017 summieren sich die Blühstreifen, die wir zusammen mit den Landwirten der Region angelegt haben, erstmals auf mehr als 10 Hektar. Die Blumenwiesen bieten dabei nicht nur

## August

- Geschöpfe der Nacht: Die Fledermauswanderungen des NABU Bonn im Kottenforst werden sehr gut angenommen. Über 50 Teilnehmer, darunter viele Kinder, gehen mit dem Bat-Detektor auf die Suche. Besondere Highlights sind die Begegnungen mit Großem und Kleinem Abendsegler.

- Rekord beim Turmfalken-Nachwuchs: Dieses Jahr haben in den Nistkästen des NABU Bonn 22 Paare des Turmfalken gebrütet - sage und schreibe 82 Jungvögel sind ausgeflogen! Die Nisthilfen, die im Rahmen des REWE Pro Planet-Projektes bei Obstbauern aufgestellt wurden, stehen vor allem in Rheinbach, Meckenheim, Wachtberg und Bornheim.

- Naturschutz in der Landwirtschaft: Beim „Apfeltag“ des Campus der Uni Bonn am 25.8. stellt der NABU Bonn sein gemeinsames Projekt mit REWE und den Apfelbauern aus der Region Bonn vor. 2.000 Landwirte aus ganz Deutschland können sich bei unserem Stand – dem einzigen eines Naturschutzverbandes auf der ganzen Veranstaltung – über Naturschutzmaßnahmen im Obstanbau informieren.

- Zusammen feiern: Mit 200 Gästen stellen wir Ende August einen neuen Besucherrekord auf dem NABU Bonn-Sommerfest auf. Bei mehreren Exkursionen in das ansonsten gesperrte Naturschutzgebiet Dünstekoven lässt sich neben Kolkkraben, Schwarzmilan und Wespenbussard auch ein Fischadler sehen!



- Wildkrautacker: Die vom NABU Bonn südlich von Bornheim-Sechtem vor zwei Jahren angelegte Blühfläche entwickelt sich zum Insektenparadies: Auf mehr als einem Hektar blühen im August Tausende Flockenblumen, Johanniskräuter, Karden und über 40 weitere Arten der Glatthaferwiese – ein Eldorado für Wildbienen, Schmetterlinge und Käfer.

- Uferpflege: Im Naturschutzgebiet Dünstekoven werden bei zwei Großeinsätzen die Lebensräume des Laubfroschs und die Flachwasserzone des großen Schwemnteichs gepflegt. Die Bundespolizei aus Heimerzheim schickt 20 Polizisten, die unsere Freiwilligen tatkräftig unterstützen.

- Ferienfreizeit: Unter dem Motto „Das spannende und gefährvolle Leben der Zugvögel“ nehmen 94 Kinder im Alter von 5 bis 13 Jahren an unserer Herbst-Waldwoche in Rheinbach teil.

- Ein klares Plus: Im Laufe des Sommers hat der NABU Bonn mit den Obstbauern der Region weitere 60 Naturschutzmaßnahmen vereinbart. Neu sind unter anderem die Aufstellung von Mauswieselkästen, aber auch die Pflanzung von Heckenrosen und die Anlage weiterer Blühstreifen. Insgesamt betreuen wir damit im Rahmen des REWE Pro Planet-Projektes 310 einzelne Maßnahmen!

- Kontrolle und Reinigung: Im Rheinbacher Wald übernimmt der NABU Bonn die Betreuung der Nistkästen des Naturschutzvereins Rheinbach-Voreifel. Die Kastenstandorte werden von der Jugendgruppe zusätzlich per GPS erfasst.

## November

- Artenschutzurm eingerichtet: Der NABU richtet den nicht mehr genutzten Trafoturm in Klein-Altendorf als Quartier für Fledermäuse, Feldsperling, Mauersegler und Turmfalke her. Das Gebäude erhält einen neuen Anstrich mit unserem Logo und wird mit verschiedenen Nistkästen ausgestattet. Der Turm selbst ist im Eigentum des Kreises und wird dem NABU zur Verfügung gestellt.



Nahrung und Lebensraum für Wirbellose, sondern auch für andere gefährdete Arten des Offenlandes. So können wir bei Kontrollen an mehreren Stellen Rebhühner und Feldhasen auf unseren Flächen feststellen!

- Die Gelbbauchunken kommen: Lange hat der NABU Bonn darauf hin gearbeitet. Jetzt ist es endlich so weit: 600 Larven ziehen im Naturschutzgebiet Kiesgrube Dünstekoven ein. Die hoch bedrohten Lurche wurden mit EU-Mitteln aufgezogen und sollen eine neue Population in Swisttal begründen.



- „Naturverbunden leben wie die Indianer“: Unter diesem Motto findet in diesem Juli die NABU-Stadtranderholung in Meckenheim statt. 124 Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren lassen sich von Indianergeschichten begeistern und werden spielerisch an das Thema Natur- und Umweltschutz herangeführt. An zwei weiteren Ferienaktionen des NABU Bonn zusammen mit dem Jugendring Swisttal nehmen weitere 29 Kinder teil.

## September

- Insektenschutz: Der NABU Bonn folgt der Einladung der Grünen in Bornheim zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „Insektenschutz“. Gemeinsam mit dem NABU-Landesfachausschuss Entomologie informieren wir die Besucher über die Probleme, die die intensive Landwirtschaft und der Klimawandel mit sich bringen.

- Der NABU Bonn schärft sein internationales Profil: Zum Thema „Naturschutz im Wald“ besuchen uns im August 10 Naturfreunde aus Peru. Nur eine Woche später informieren sich 16 Studenten aus aller Welt im Naturschutzzentrum Am Kottenforst über das EU-Projekt auf der Ville, ebenso wie kurz darauf 36 Doktoranden des Zentrums für Entwicklungsforschung (ZEF) der Uni Bonn.

- Für Vielfalt: Für die Einsaat des NABU-Wildkrautackers in Bornheim-Sechtem suchen unsere Fachleute überall in der Region Saatgut gefährdeter Wildkräuter. Im September werden auf das frisch gepflügte Feld Samen von mehr als 80 Ackerwildkräutern eingesät.

- Obstwiesenrenaissance: Der NABU Bonn beteiligt sich auf Einladung der Biologischen Station Rhein-Sieg am Aktionstag „Obstwiesenrenaissance rund um die Ville“ in Meckenheim mit einem Infostand über den Erhalt von Streuobstwiesen und ihrer Bedeutung für den Steinkauz.

## Oktober

- Nachzucht: Die Erdkastanie, eine Verwandte der Wilden Möhre, ist im Rhein-Sieg-Kreis vom Aussterben bedroht. Mit Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde in Siegburg hat der NABU Bonn vor fünf Jahren eine Zucht der bedrohten Art begonnen. Im Oktober werden beim Umtopfen mehr als 500 Knollen gezählt – bald können die ersten wieder in die Natur ausgebracht werden!

- Signal an die Stadt Bonn: Anfang Oktober sammeln BUND und NABU in einer gemeinsamen Aktion Müll am Beueler Rheinufer. Die beiden Verbände protestieren damit gegen die Bonner Stadtverwaltung, die ihre Müllsammeltermine „Bonn Picobello“ auch 2017 und 2018 wieder in den März und damit mitten in die Brutzeit gelegt hat.

- Herbst im Klassenzimmer: Der OGS-Verbund der Swistbachschule aus Heimerzheim nimmt mit insgesamt 47 Kindern im Alter zwischen 7 und 12 Jahren an zwei Veranstaltungen der Naturschule Am Kottenforst zum Thema „Herbst: Vorbereitung von Tieren auf den nahenden Winter“ teil. Auch die Georg-von-Boeselager-Schule ist mit einer 8. Klasse zum Thema Landwirtschaft und Naturschutz zu Gast.

- Mehr Platz für den Teichrohrsänger: Bei einem großen Einsatz sorgen wir für Luft im Schilfgürtel im Naturschutzgebiet Dächelsberg (Wachtberg). Weiden und Erlen hatten begonnen, den Lebensraum von Rohrsängern, Wasserralle & Co zu bedrängen. Auch Trockenrasen und Felsen werden freigestellt.

## Dezember

- Neue Nistkästen für die Wasserramsel: Der selten gewordene kleine Singvogel hat früher im Bonner Süden gebrütet. Ob er aktuell noch vorkommt, ist unklar – in Godesberg wurde 2017 ein Exemplar gesichtet. Die Wasserramsel-Nistkästen des NABU Bonn am Godesberger und Mehlemer Bach sind durch die Hochwasser der letzten Jahre schwer dezimiert. In Kooperation mit dem Bonner Bird Club (BBC) wird die Montage von sieben neuen Nistkästen geplant.

- Geführt durchs Jahr: Die Bilanz des NABU-Naturerlebnisprogramms 2017 kann sich sehen lassen: Bei den insgesamt 31 Wanderungen und Ausflügen beteiligen sich mehr als 500 Naturfreunde. Besonders beliebt waren die Exkursionen zum Diptam in Leutesdorf (Mittelrheintal) und zu den Bedburger Teichen (Rhein-Erft-Kreis). Erfolgreich sind auch wieder unsere vier NABU-Abende in der Bonner Gaststätte Anno Tubak.

- 63 gefiederte Fahrgäste: Das Greifvogel- und Eulentaxi des NABU Bonn hat im Jahr 2017 mal wieder gut zu tun gehabt. Alleine 10 Mauersegler, 7 Mäusebussarde, 2 Waldschneppen und Grünspechte sowie jeweils eine Schleiereule, Waldohreule und sogar eine Wachtel wurden in die Wildvogelauffangstation Kirchwald oder zur Bergischen Greifvogelhilfe nach Rösrath gebracht. Viele dieser Fahrten werden von ehrenamtlichen Helfern übernommen.